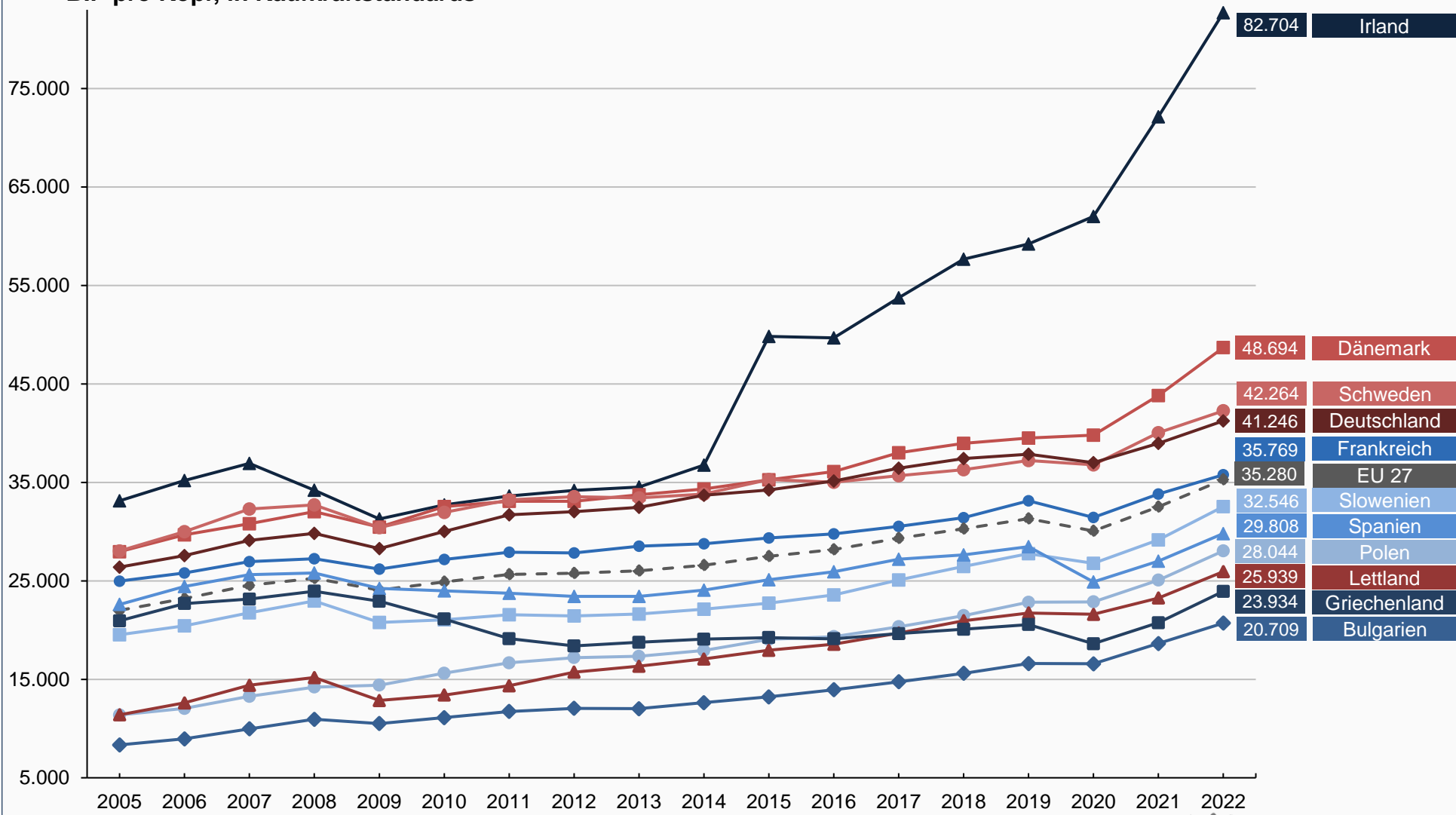


■ Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts pro Kopf in ausgewählten EU-Ländern 2005 - 2022*

BIP pro Kopf, in Kaufkraftstandards



*Vorläufige Werte für Deutschland (2019-2022), Griechenland u. Spanien (2020-2022), Frankreich (2021-2022) u. Bulgarien (2022)

Quelle: Eurostat (2023): Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG), BIP und Hauptkomponenten

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts pro Kop in ausgewählten EU-Ländern 2005 - 2022

Für einen besseren Vergleich der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Lebensstandards und des Wohlstandes zwischen einzelnen Ländern der EU ist es sinnvoll, einen Indikator zu nutzen, der unabhängig von der Einwohnerzahl ist. Dafür betrachtet man allgemein das Bruttoinlandsprodukt der Staaten pro Kopf. Zusätzlich wird das BIP pro Kopf in Kaufkraftstandards (KKS) umgerechnet, damit der Vergleich nicht durch Preisunterschiede beeinflusst bzw. die Kaufkraft in einzelnen Ländern berücksichtigt wird.

Verfolgt man die Entwicklung des BIP pro Kopf in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten seit 2005 hat sich das Einkommensniveau, trotz Rückschritten als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008/2009 und der COVID-19-Pandemie der Jahre 2020/2021 in vielen Staaten, insgesamt positiv entwickelt. Lediglich Griechenland, das unter der von den Geldgebern verordneten Austeritätspolitik in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise besonders zu leiden hatte, weist einen langanhaltenden Rückgang, eine anschließender Stabilisierung des Lebensstandards der Bevölkerung und erst zuletzt einen erkennbaren Anstieg auf.

Auffällig ist der starke Anstieg in den Ländern Mittel- und Osteuropas, die erst 2004 bzw. 2007 zu Mitgliedsstaaten der EU geworden sind. So lag das BIP pro Kopf in Bulgarien im Jahr 2022 (20.709 KKS) um das fast 2,5-fache höher als im Jahr 2005 (8.339 KKS). Ein ähnlich starker Anstieg ist für Polen zu verzeichnen und auch in Lettland hat sich das BIP pro Kopf mehr als verdoppelt. Diese Entwicklung ist besonders gut in der Indexdarstellung in [Abbildung X.1](#) nachzuvollziehen.

Trotz dieser deutlichen Anstiege liegen die Wohlstandsniveaus in den neuen Mitgliedsländern immer noch beachtlich unter dem Niveau der „reichen“ Staaten wie Dänemark, Schweden oder Deutschland. In Dänemark ist im Jahr 2022 das Niveau mit 48.694 KKS mehr als doppelt so hoch wie in Bulgarien, das mit 20.709 KKS das Schlusslicht bildet. Irland bildet in diesem Vergleich einen extremen Ausreißer mit einem BIP pro Kopf von 82.704 KKS. Von einer ökonomischen Konvergenz der EU-Länder kann (noch) keine Rede sein. Diese großen Unterschiede im Lebensstandard sind eine wesentliche Triebkraft für die Arbeitsmigration innerhalb der EU.

Methodische Hinweise

Die Daten beruhen auf den Daten des ESVG (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) und stammen vom statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat). Mit dem ESVG werden vergleichbare Informationen über Struktur und Entwicklung der Wirtschaft der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und ihrer Regionen erhoben.

Das BIP (Bruttoinlandsprodukt) ist ein Indikator für die wirtschaftliche Lage eines Landes. Es entspricht dem Gesamtwert der produzierten Waren und Dienstleistungen abzüglich des Werts der Waren und Dienstleistungen, die bei ihrer Produktion als Vorleistungen verwendet werden. Um

das BIP unabhängig von Periodenpreisen und Inflation beobachten und international vergleichen zu können, wird das reale BIP dargestellt. Dabei werden die Güter und Dienstleistungen zu Marktpreisen eines festgesetzten Basisjahres bewertet (BIP zu konstanten Preisen).

Der Kaufkraftstandard (KKS) ist der von Eurostat verwendete Fachbegriff für eine künstliche Währungseinheit, in der Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ausgedrückt werden. Der KKS wird verwendet, um Verzerrungen aufgrund von Unterschieden im Preisniveau verschiedener Länder auszublenken. Theoretisch kann mit einem KKS in jedem Land die gleiche Menge an Waren und Dienstleistungen erworben werden. KKS werden berechnet, indem ein ökonomisches Aggregat eines Landes in nationaler Währung durch die entsprechenden Kaufkraftparitäten dividiert wird. Somit geben die dargestellten Werte nicht die jeweiligen Preise in Euro pro Kopf an. Würden diese angegeben, lägen im Jahr 2022 die Werte bspw. in Bulgarien mit 12.400 € niedriger als der dargestellte Wert von 20.709 KKS und in Irland mit 98.990 € höher als der dargestellte Wert von 82.740 KKS.

Grundsätzlich ist das Bruttoinlandsprodukt der am häufigsten verwendete Messwert für die Gesamtgröße einer Volkswirtschaft und damit wichtigster Bestandteil der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR). Davon abgeleitete Indikatoren, wie das BIP pro Kopf, werden oft für die Überwachung des Konvergenzprozesses in der Europäischen Union (EU) herangezogen. Allerdings ist die Aussagekraft des BIP bezüglich der Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft ungenau, da einzelne Faktoren wie Schwarzarbeit, Subsistenzwirtschaft, unbezahlte Familienarbeit oder häusliche Pflege nicht eingerechnet werden. Deshalb spiegelt das BIP nur die offiziell gehandelte Produktionsleistung und nicht den tatsächlichen Wohlstand einer Volkswirtschaft wider.